Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1945)

Heft: [1]: Die Schweiz : das Land der Schule und Erziehung

Vorwort: Vorwort

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VORWORT

Durch glückliches Zusammenwirken göttlicher Fügung und menschlichen Willens war der Schweiz ein politisches Los beschieden, das ihr die Verpflichtung ins Gewissen legte, andern, weniger Glücklichen, zu helfen. Ihre freigewählte, durch internationale Verträge bekräftigte, und unbeirrbar eingehaltene Politik der bewaffneten Neutralität hat es dem in Genf gegründeten und beheimateten Internationalen Roten Kreuz, dem diplomatischen Dienst der Eidgenossenschaft, der die Interessen so vieler Staaten in den ihnen feindlich gegenüberstehenden Ländern vertritt, und zahlreichen schweizerischen Hilfsorganisationen ermöglicht, ihre auf allen Gebieten wirksame, die Not und die Härten des Krieges lindernde Tätigkeit vom Tage des Kriegsausbruches an zu entfalten. Heute bereitet sich die Schweiz darauf vor, dem Geiste der Menschlichkeit in der Nachkriegszeit noch besser zu dienen.

Ihre erste Sorge wird sich der Jugend zuwenden, deren gesunde Entwicklung durch die Feindseligkeiten zwangsläufig unterbrochen worden ist. Sie gilt es in günstigere Verhältnisse zurückzuführen und sie für die gewaltigen Aufgaben des Friedens zu gewinnen und auszubilden. Gerade hier hofft die Schweiz einen Beitrag zum Wiederaufbau der Welt leisten zu können. Die Vorzüge ihrer demokratisch-freiheitlichen, eine deutsche, eine französische, eine italienische und eine rätoromanische Sprachgruppe und 22 souveräne Kantone als gleichberechtigte Glieder des Staates zu einer Nation weltoffener Bürger verbindenden Verfassung, ihre Toleranz gegenüber den verschiedenen religiösen Bekenntnissen, die weitgehende Ausgeglichenheit ihrer sozialen Verhältnisse und ihr gesundes Klima haben sie gleichsam für die Erfüllung pädagogischer Aufgaben vorherbestimmt. Ihre großen Erzieher haben ihr ein reiches, heute noch lebendiges und nie völlig auszuschöpfendes pädagogisches Gedankengut und das hohe Beispiel ihres Wirkens geschenkt. Und die Notwendigkeit, sich als kleines Volk auf engem Raume wirtschaftlich zu behaupten, zwang die Schweiz zu unablässiger Steigerung der Qualität ihrer Arbeitsleistung.

Aus all diesen Voraussetzungen erklärt sich die Vielgestaltigkeit des öffentlichen und privaten Erziehungs- und Bildungswesens unseres Landes, von den Kinderhorten und Kinderheimen zur Volks- und Mittelschule, zur Berufsschule und bis hinauf zu den sieben Universitäten und zur Eidgenössischen Technischen Hochschule, von der dieses von der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung in Zusammenarbeit mit dem « Bureau International de l'Education » in Genf und mit vielen Fachleuten geschaffene Sonderheft ein so anschauliches Bild vermittelt.

Möge das glücklich bewahrte Bildungs- und Erziehungswesen der Schweiz das internationale Vertrauen, das ihm seit mehr als hundert Jahren von aller Welt entgegengebracht wird, nach der Wiedereröffnung der Grenzen neu gewinnen können! Schweizerische Erzieher und Wissenschaftler werden ihre ganze Kraft einsetzen, um dieses Vertrauen zu rechtfertigen. Sie werden im Geiste der Weltoffenheit dem Ideal der selbstverantwortlichen Persönlichkeit und dem Ideal der Menschlichkeit dienen, zu dem das Schweizervolk sich bekennt.

Feldmann
Bundesrat